

II-620 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 423 W

1991-01-30

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Cap
und Genossen

an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten,
betreffend das Einfrieren von wissenschaftlichen Kontakten zur UdSSR und
eine diesbezügliche Anfragebeantwortung durch den Aussenminister.

In der Fragestunde des Nationalrates vom 30. Jänner 1991 wurden vom Abgeordneten Dr. Cap zwei Zusatzfragen an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten gestellt, die sich mit der vom Bundesminister für Wissenschaft und Forschung ergangenen Weisung beschäftigten, wonach die wissenschaftlichen Kontakte in den Nahen Osten, bzw in die UdSSR eingefroren werden sollten.

Der Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten hat in dieser Fragestunde im wesentlichen geantwortet, dass es sich hierbei nur um ressortinterne Vorbereitungsarbeiten gehandelt habe.

Den unterzeichneten Abgeordneten liegt aber die Kopie eines Aktenvermerkes vor (s.Beilage), nachdem es sich um einen sehr konkreten Auftrag des Bundesministers für Wissenschaft und Forschung gehandelt habe.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten die nachstehende

A n f r a g e :

1. Sehen Sie Widersprüche zwischen Ihrer Beantwortung der Anfrage in der oben genannten Fragestunde und der tatsächlichen Weisung von Bundesminister Dr. Busek ?
2. Wie beurteilen Sie den tatsächlichen Sachverhalt, wie er sich aus dem in der Beilage angefügten Aktenvermerk ergibt ?
3. Sind Sie sich der Tatsache bewusst, dass nach dem Inhalt des beigefügten Aktenvermerkes ("keine Reisen in den Nahen Osten"), auch keine Reisen nach Israel unternommen werden dürften?

Aktenvermerk

Von: BM Dr. Busek

An: Alle Sektions- u. Gruppenleiter

Am 14. Jänner 1991 wurde anlässlich der dramatischen Situation in Nahen Osten und der UdSSR kurzfristig ein Sonderministerrat anberaumt. Der Ministerrat wurde von folgenden Maßnahmen des BMWF in Kenntnis gesetzt:

Sämtliche Universitäten, die Österreichische Akademie der Wissenschaften sowie das Österreichische Forschungszentrum Seibersdorf sind anzuweisen, ab sofort keine Reisen in den Nahen Osten bzw. in die UdSSR zu unternehmen. Weiters soll das Einfrieren sämtlicher Kontakte zu den betreffenden Staaten vorbereitet werden.

Das Einfrieren des Projektes AUSTROMIR ist ebenfalls ab sofort vorzubereiten.

Die Maßnahmen wurden vom Ministerrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Wien, 15. Jänner 1991

